

14. Interkultureller Praxistag



Samstag, 13.01.2018
Gebäude A2 2, R. 202
9.00 bis ca. 16.30 Uhr



Lehrstuhl für Romanische
Kulturwissenschaft und
Interkulturelle Kommunikation
(Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink)

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Arbeitskammer des Saarlandes
beraten.bilden.forschen.



International Office



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Saarland

SAAR-
BRÜCKEN
2018



Samstag, den 13.01.2018

Programm

Eröffnung und Plenarvortrag <i>Praxis der interkulturellen Kommunikation. Theorien, Herausforderungen und Aporien</i> (PD Dr. Hamid Reza Yousefi)	9.30 Uhr
Arbeit in den Workshops	11.00 Uhr
Gemeinsames Mittagessen	13.00 Uhr
Arbeit in den Workshops	14.00 Uhr
Ende	ca. 16.30 Uhr



* Diese Veranstaltung wird mit Finanzmitteln des Programms der Europäischen Union für Beschäftigung und soziale Innovation „EaSI“ (2014-2020) unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://ec.europa.eu/social/easi>

SAAR-
BRÜCKEN
2018



Plenarvortrag

Praxis der interkulturellen Kommunikation. Theorien, Herausforderungen und Aporien

PD Dr. Hamid Reza Yousefi

University of Religions and Denominations in Qom

Hamid Reza Yousefi ist ordentlicher Professor für Interkulturelle Philosophie und Dialog der Religionen an der University of Religions and Denominations in Qom. Zudem ist er Gründungspräsident des Instituts zur Förderung der Interkulturalität e.V. in Trier.

Seine Forschungsbereiche sind, neben den Schwerpunkten soziale Anamnese und gesellschaftliche Psychopathologie, Kulturwissenschaft, moderne Theorien der Toleranz, Ethik, Hermeneutik, angewandte Konzepte der Religionswissenschaft und diskurshistorische Kommunikationsforschung.



Einschlägige Publikationen:

- ✓ Einführung in die islamische Philosophie. Eine Geschichte des Denkens von den Anfängen bis zur Gegenwart, 2. überarbeitete Auflage, Paderborn 2016.
- ✓ Grundbegriffe der interkulturellen Kommunikation, Konstanz 2014.
- ✓ Interkulturalität und Geschichte. Perspektiven für eine globale Philosophie, Reinbek 2010.
- ✓ Interkulturelle Kommunikation. Eine praxisorientierte Einführung, Darmstadt 2013.
- ✓ Zarathustra – neu entdeckt. Theoretische und praktische Grundlegung einer verkannten Philosophie, Münster 2010.

Plenarvortrag

Der Vortrag befasst sich mit den Ansätzen der Trans-, Multi- und Interkulturalität, in denen sämtliche weiteren kleineren und größeren Theorien auslaufen oder aus ihnen hervorgehen.

Weil interkulturelle Kommunikation eine besondere Art der Begegnung und der Dialogsuche voraussetzt, werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser Theorien vor Augen geführt und mit Praxisbeispielen exemplifiziert.



Einblick in die Arbeit eines Europäischen Betriebsrates

Dr. Karoline Mestwerdt

Europäischer Betriebsrat von MAHLE, Stuttgart

Karoline Mestwerdt (geb. Mis) studierte nach ihrem Abitur zunächst Neuere und Neueste Geschichte und Angewandte Kulturwissenschaften an der Technischen Universität Karlsruhe. Anschließend absolvierte sie einen Masterstudiengang in European Studies an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt an der Oder.

Die „erste Begegnung“ mit einem Europäischen Betriebsrates (EBR) erfolgte bei einem Praktikum bei der Friedrich-Ebert-Stiftung in Warschau



– und fortan sollte dies ihr berufliches Thema bleiben. Zunächst arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin in einer Essener Unternehmensberatung für Gewerkschaften und Betriebsräte. Dank eines Promotions-Stipendiums der Hans-Böckler-Stiftung konnte sie ihr Wissen weiter vertiefen und EBRs aus einer interkulturellen (deutsch-polnischen) Perspektive heraus analysieren. Seit 2014 ist sie als Referentin des Europäischen Betriebsrates beim Stuttgarter Automobilzulieferer MAHLE wieder mitten in der Praxis der interkulturellen Verständigung angekommen.

Workshop

Zunächst einmal möchte der Workshop genauer erklären worum es sich bei einem Europäischen Betriebsrat handelt und welche interkulturellen Aspekte hier eine große Rolle spielen.

Weiter soll auf das Berufsfeld „Referent/-in“ in deutschen und europäischen Mitbestimmungsgremien eingegangen werden, weil sich dieser Bereich zunehmend für Geistes- und Sozialwissenschaftler als interessantes Betätigungsfeld herauskristallisiert hat.

Abschließend soll mit den Teilnehmern eine interkulturelle Kommunikationsstrategie für den EBR entwickelt werden.



„Wandel durch Austausch“

Internationale Zusammenarbeit und akademischer Austausch am Beispiel des DAAD Paris

Lotta Resch

DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst

Lotta Resch studierte von 2006 bis 2011 Französische Kulturwissenschaften und Interkulturelle Kommunikation, Deutsch als Fremdsprache und Französische Literaturwissenschaften an der Universität des Saarlandes und der Université du Québec à Montréal.

Während des Studiums arbeitete sie als Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl von Professor Lüsebrink und unterrichtete Deutsch als Fremdsprache an der Mc Gill University Montréal sowie am Studienkolleg in Saarbrücken.

Nach dem Studium war sie für ein Jahr als „Junge Botschafterin“ für die Städtepartnerschaft zwischen Nantes und Saarbrücken im Centre Culturel Franco-Allemand de Nantes tätig, wo sie sowohl kulturelle Projekte als auch ein Praktikumsbüro betreute.

Seit 2013 arbeitet sie an der Außenstelle des DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) in Paris und ist u.a. zuständig für die Forschungsstipendien, den Alumniverein DAAD Alumni France sowie für das Veranstaltungsmanagement.



Workshop

Der Workshop gibt einen Einblick in die Aufgaben und Zielsetzungen des DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst), der weltweit größten Förderorganisation für den internationalen Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern, und konkret in die Aktivitäten der DAAD-Außenstelle in Paris. Folgenden Fragen und Themen wollen wir – in Abstimmung mit den Interessen der Teilnehmenden – anhand konkreter Beispiele nachgehen:

- ✓ Wie ist der DAAD organisiert und welche Berufsfelder gibt es?
- ✓ Wie werden die Exzellenzstipendien des DAAD vergeben?
- ✓ Möglichkeiten, den Studien- und Forschungsstandort Deutschland in Frankreich zu bewerben
- ✓ Ideen zu Veranstaltungen und Studienreisen mit dem Ziel, Studierende und Forscher beider Länder besser miteinander in Kontakt zu bringen



Vom IK-Studium in die Selbstständigkeit – viele Optionen und Wege!

Petra Desort

People's world – Personal Language & culture assistance

Petra Desort studierte Französische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation an der Universität des Saarlandes.

Direkt nach ihrem Abschluss gründete sie im Jahr 2014 ihr Unternehmen „People's world – Personal Language & culture assistance“ und arbeitet als Sprach- und Kulturbegleiterin, als interkulturelle Trainerin und Coach, als Sprachtrainerin und Relocation Consultant. Seit März 2016 bildet sie sich an der Universität Jena zum interkulturellen Trainer und Coach weiter.



Workshop

Die Teilnehmer des Workshops bekommen Einblick in den Alltag als Selbstständige im interkulturellen Bereich - ganz konkret in die Geschäftsfelder:

- ✓ Relocation Consulting
- ✓ Sprach- und Kulturbegleitung
- ✓ Interkulturelles Training & Coaching & Beratung
- ✓ Sprachtrainings

Wir werden die verschiedenen Tätigkeitsfelder und die Möglichkeiten der Ausgestaltung betrachten, sowie die unterschiedlichen interkulturellen, persönlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen analysieren, die jeweils damit einhergehen.

Ziel des Workshops ist es einen realistischen Einblick in die selbstständige Arbeit im IK-Bereich zu ermöglichen und den Teilnehmern Gelegenheit zu geben, sich mit damit als mögliche Option nach dem IK-Studium auseinanderzusetzen.

Anmeldung zu den Workshops

Die Anmeldung zu den Workshops (jeweils 20 Plätze) erfolgt per Mail an Miriam Menzel: miriam.menzel@uni-saarland.de

SAAR-
BRÜCKEN
2018



Kontakt



Lehrstuhl für Romanische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation

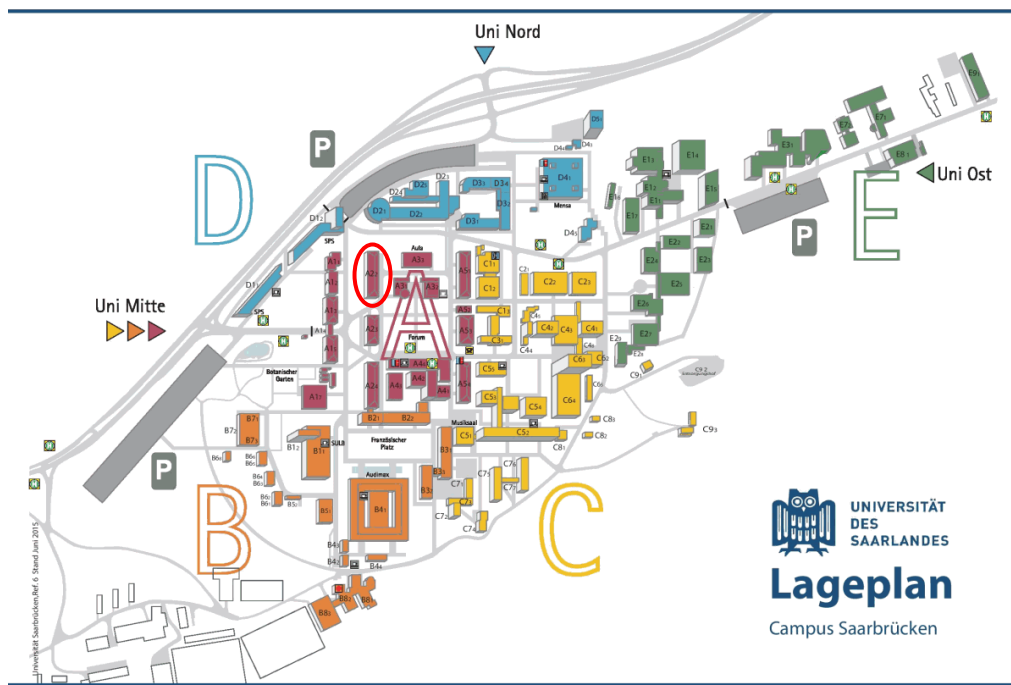
Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink

Philosophische Fakultät
FR 4.2 Romanistik, Campus C5 2
Postfach 15 11 50
66041 Saarbrücken

Organisation

Sophia Dorka, M.A.
Tel. 0681 / 302-4431
s.dorka@mx.uni-saarland.de

Miriam Menzel
Tel. 0681 / 302-4789
miriam.menzel@uni-saarland.de



Mit freundlicher Unterstützung durch:



* Diese Veranstaltung wird mit Finanzmitteln des Programms der Europäischen Union für Beschäftigung und soziale Innovation „EaSI“ (2014-2020) unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://ec.europa.eu/social/easi>

SAAR-
BRÜCKEN
2018

